



Preis für Noa. Gestern erhielt die Autorin Dagmar H. Mueller für „Die unsichtbare Noa“ den Kinderbuchpreis NRW. **SEITE 2**



Eurogate. Die Bürosichel soll den Schlussakkord am Innenhafen setzen. Noch freilich werden Investoren gesucht. **SEITE 3**



Platz da. Die Forderung der EU, die Vogel-schutzgebiete zu verdoppeln, trifft bei Naturschützern auf offene Ohren. Die Kiesindustrie verbrauche zu viel Fläche. **NIEDERRHEIN**

GUTEN MORGEN

Kurz-Schluss

Alles ist relativ. Auch Größe. Und Länge. Nun will ich hier nicht wissenschaftlich oder philosophisch werden. Wenn ich dennoch einige Anmerkungen zu Größe und Länge mache, sehen Sie mir das bitte großzügig und mit Langmut nach. Eine Kollegin provozierte mich. „Ich bin in Essen-Kray groß geworden. Sozusagen“. Großes Grinsen: Die Kollegin misst 1,55 Meter. Was ich nicht als groß bezeichnen wür-

de. Doch sie wollte mit „sozusagen“ sagen, dass sie auch noch woanders aufwuchs. Aber wir wollen mal nicht kleinlich sein. Schließlich gibt es Menschen wie mich, die nicht nur – relativ – groß sind, sondern auch ziemlich breit. Aber bevor ich Ihnen nun groß und breit was über groß und breit erzähle, mache ich lieber Schluss. Einen Kurz-Schluss, sozusagen. Ich sach et Ihnen. (nick)

BUND legt Beschwerde ein

Der Landesvorstand des Bundes für Umweltschutz NRW legt gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts Düsseldorf zur Ablehnung des einst-

weiligen Rechtsschutzes gegen den Baubeginn zum Parallelkanal Beschwerde ein. Artenschutzrechtliche Belange seien nur am Rande geprüft worden.

Der Zirkus lebt

MARCO HOFMANN

Vor elf Jahren erfüllte sich Charles Knie einen lang gehegten Traum. Der Sprössling der berühmten Schweizer Zirkusfamilie, gründete sein eigenes Unternehmen und begeistert seitdem vor allem die jungen Zuschauer.

Seit gestern gastiert der „Zirkus Charles Knie“ auf dem Alfrediplatz vor der MSV-Arena und das zahlreich erschienene Premierenpublikum durfte eine Vorstellung erleben, wie es sie so heute immer seltener gibt. Der klassische Zirkus mit all seinen Klischees, Geheimnissen und bezaubernden Elementen sind im neuen Programm „Fantastico“ vereint: wirbelnde Artistik und kunterbunte Tiernummern.

— SEITE 3



Doriana Knie präsentierte eine witzig-vielseitige Papageien- und Taubenrevue. (Foto: Manfred Foltin)

Schöner wohnen in „Eisenhüttenstatt“

ARCHITEKTUR. Die Berliner Carl-Christian Wentzel und Alexandra Hahn entwarfen für ihre Diplomarbeit eine attraktive Vision für den Nordpark.

GÜNTER PUTZ
ULLA SAAL

Sie kommen, sie staunen und – gehen wieder. „700 000 bis 800 000 Menschen besuchen jährlich den Landschaftspark Nord“, schätzt der junge Architekt Carl-Christian Wentzel. Die kann man doch nicht einfach abends wieder alle nach Hause ziehen lassen. Zumal der eine oder andere, vielleicht auch ein paar Leute mehr, sicher gerne noch länger bleiben würden, um auf dem ausgedehnten Gelände spazieren zu

gehen, die Sportmöglichkeiten zu nutzen, oder bei einer mehrtägigen Veranstaltung wie etwa dem Traumzeit-Festival nicht jeden Tag erneut anreisen zu müssen. Doch Übernachtungsmöglichkeiten bieten sich allenfalls für Jugendliche im dortigen Jugendhotel.

Die Gedanken, wie diese Situation zum Vorteil des Nordparks geändert werden kann, haben den 29-jährigen Wentzel und seine 27-jährige Kommilitonin Alexandra Hahn umgetrieben. Auf der Suche nach einem lohnenswerten Objekt für

ihre Diplom-Arbeit entschieden sich die beiden, die an der Universität der Künste Berlin das Fach Architektur bei dem renommierten Professor Günther Zamp-Kelp (in NRW unter anderem durch den Bau des Neandertal-Museums bekannt) studierten, für den Duisburger Landschaftspark.

Zunächst hatten sich ihre interessierten Blicke auf die Essener Designer-Zeche Zollverein konzentriert, auf die Industrieruine mit dem UNESCO-Welterbe-Gütesiegel.

— SEITE 2

PREISGEKRÖNT

Für ihre vorgelegte Arbeit über den Landschaftspark Nord erhielten die beiden Architekturstudenten Hahn und Wentzel 2005 ihr Diplom mit der Bestnote 1,0. Zudem wurde ihre Vision 2006 mit dem renommierten Max-Taut-Preis für Architektur ausgezeichnet. Er wird jährlich verliehen von der Universität der Künste in Berlin und ist mit 2000 Euro dotiert. Für die Präsentation seiner Entwürfe hat das Duo eigens einen „Werbefilm“ gedreht, in dem die Vision fast schon Wirklichkeit geworden ist. Möglich machte dies eine Zusammenarbeit mit Diplomanden der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam Babelsberg. Einige Einstellungen wurden im Nordpark gedreht. (U.S.)

Bei uns bekommen Sie bis 20 Uhr Kredit – auch samstags.

Das kann ich auch!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin unter 08 000/eCShop oder 08 000/32 74 67 (gebührenfrei).

easyCredit-Check machen und 1.000 Euro gewinnen.

e@sy
Credit®

Königstraße 60-62
47051 Duisburg



Glas und Stahl sind oft die bevorzugten Materialien bei Architekten. Für diese Landschaftspark-Nord-Vision passen sie exzellent. (Grafik: Wentzel/Hahn)

Kindermuseum Atlantis ist überm Berg

Das Kindermuseum Atlantis im Innenhafen ist überm Berg. „Atlantis kann in seiner heutigen Form und mit seinen jetzigen Angeboten erhalten bleiben“, erklärte gestern Hans Ulrich Schmerer von der Unternehmensberatung AWC in Köln auf Anfrage der NRZ. Die

Unternehmensberater arbeiten seit Frühjahr an einem Konzept, um das Kindermuseum aus dem Defizitloch zu bringen. Schmerer weiter: „Wir haben nach einer privatwirtschaftlichen Lösung gesucht, ohne im großen Umfang neue Geldgeber einzubinden. Jetzt

ist der Anteil, den neue Sponsoren leisten müssten, sehr klein geworden, und auch da tut sich etwas.“ Einzelheiten waren nicht in Erfahrung zu bringen. Das Rettungskonzept wollen Stadt und AWC in den nächsten Tagen vorstellen. (ama)